

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Entschlammung des Volksgarten Weihers  
hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes**

### Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	04.07.2013
Finanzausschuss	15.07.2013

### Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt im Rahmen des Bürgerhaushaltes die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Teilergebnisplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 13 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Haushaltsplan 2013/2014, Hj. 2013 in Höhe von 54.000,00 EUR für Planungskosten zur Entschlammung des Weihers im Volksgarten.

Die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 (1) GO NW sind erfüllt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/>	<b>Nein</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		_____ €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>54.000,00</u> €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung:**

Aufgrund einer aktuellen Untersuchung der Wasserqualität der Kölner Stadtgewässer über die Nährstoffsituation und Planktonzusammensetzung im Zeitraum von August bis November 2012 wurde festgestellt, dass der **Volksgarten Weiher** mit höchster Priorität dringend sanierungsbedürftig ist. Der Weiher entstand im Zuge der Anlage des denkmalgeschützten Volksgartens in den Jahren 1887-1889. Im südwestlichen Bereich befindet sich eine Außengastronomie mit Kahnpachtbetrieb.

Die neuesten Untersuchungen (Anlage Bericht Analytik Seite 30 ff.) ermittelten eine Schlammstärke von mittlerweile ca. 40 cm, so dass die Wassertiefe nur noch 80 cm beträgt bei gleichzeitig hohem Fischbestand und hohem Vogeldruck. Die Wasserqualität ist daher sehr schlecht und der Nährstoff- und Phosphatgehalt sehr hoch; die Nährstoffstufe ist als eutroph bis polytroph einzustufen<sup>[1]</sup>. Dies führt zu einer hohen Produktion von Biomasse, so dass sich im Sommer eine extrem sauerstoffarme Bodenschicht ausbildet. Darüber hinaus kommt es aufgrund der schlechten Wasserqualitätsparameter immer wieder zu toxischen Cyanobakterienblüten, was bereits vorübergehende Sperrungen des Weihers erforderte. Die Nährstoffbilanz ist nicht ausgeglichen; Einträge sind höher als Austräge, so dass sich das Wasser nicht selbst reinigen kann. Die Sichttiefe liegt bei nur 18 cm. Eine Entschlammung ist daher dringend geboten, um die ökologische Gesundheit des Gewässers wieder herzustellen und zukünftig zu gewährleisten – auch im Hinblick auf den hohen Freizeitwert des Gewässers durch den Kahnverleih.

Für die Beauftragung von Ingenieurleistungen (Fachplanung, Vergabe und Bauleitung) werden Mittel von 54.000 EUR benötigt. Das Rechnungsprüfungsamt hat mit Schreiben vom 16.01.2013 (RPA-Nr. 2012/2443), 13.03.2013 (RPA-Nr. 2013/0402) und 15.04.2013 (RPA-Nr. 2013/0608) den Bedarf zur Fremdvergabe anerkannt. Das Personal- und Organisationsamt hat der Vergabe ebenfalls zugestimmt.

Aufgrund der Dringlichkeit der Sanierung sollen für die Finanzierung Mittel aus anderen Teilprojekten

des Bürgerhaushaltes, die infolge von Kostenreduzierungen noch freistellbar sind, für diese Maßnahme als Beitrag zum Erhalt des Grüngürtels im weiteren Sinne herangezogen werden. Die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 (1) GO NW sind erfüllt (unaufschiebbare Aufgabe, Gesundheitsschutz der Bevölkerung, Vermeidung von Fisch- Vogelsterben).

Anlagen:  
Bericht Analytik  
RPA-Nr. 2013/0608 und Stellungnahme 67

[1]

Eutroph sind Gewässer mit hohem Phosphatgehalt und daher hoher Produktion von Biomasse. Das Hypolimnion (kalte Bodenschicht) eutropher Gewässer wird im Sommer sehr sauerstoffarm, das Epilimnion (obere erwärmte und stark bewegte Wasserschicht in einem stehenden Gewässer) dagegen ist durch Photosynthese mit Sauerstoff übersättigt. Das Plankton ist sehr arten- und individuenreich. Der Grund des Gewässers ist mit einer anaeroben Faulschlammschicht bedeckt, die massenhaft mit Schlammröhrenwürmern und Zuckmückenlarven besiedelt ist. Aus dieser Schicht diffundiert während der Wasserzirkulation im Frühjahr und Herbst Eisen-II-phosphat aus und trägt zu einer schnellen Rückdüngung des Gewässers bei. Nach der Frühjahrs-Vollzirkulation tritt häufig eine Algenblüte auf. Das Wasser ist trüb und meist durch unterschiedliche Algen grünlich bis gelbbraun gefärbt. Die Sichttiefe liegt in der Regel unter zwei Metern und die Sauerstoffsättigung am Ende der Sommerstagnation unter 30 %.

Hypertroph nennt man Gewässer, bei denen der Nährstoffgehalt und damit die Biomassenproduktion so hoch ist, dass bis zum Ende der Sommerstagnation der Sauerstoff in den bodennahen Schichten (Hypolimnion) weitgehend aufgebraucht wird. Nur die obersten Wasserschichten des Epilimnions weisen für spezialisierte Organismen noch tolerierbare Wachstumsbedingungen auf. Nachts und morgens kommt es häufig zu Fischsterben. Die Sichttiefe liegt unter einem Meter.

[Quelle: Wikipedia]